

## Termine

14.11.2018 - 18:30 Uhr

SPD Südwest:

Politischer Stammtisch

Sportgaststätte SG Nürnberg-Fürth, Regelsbacher Str. 56

14.11.2018 - 19:00 Uhr

AG AFB: Aktivensitzung

Käte-Strobel-Sitzungsraum, Karl-Bröger Straße 9

14.11.2018 - 19:00 Uhr

AG Migration und Vielfalt: Sitzung

Wilhelm-Riepekohl-Saal, Karl-Bröger-Straße 9

20.11.2018 - 17:00 Uhr

Elternbüro der SPD

Nürnberg: Sprechstunde

bis 19:00 Uhr, bitte melden Sie sich vorher unter der Nummer 0911/438960 an, damit wir auf Ihren Besuch gut vorbereitet sind, Karl-Bröger-Zentrum in der Karl-Bröger-Straße 9

21.11.2018 - 19:00 Uhr

SPD Gibitzenhof-Steinbühl: OV-Treffen

Raum Riepekohl, Karl-Bröger-Straße 9

21.11.2018 - 19:30 Uhr

SPD Hummelstein:

Aktiventreff

Wirtshaus Galvani, Galvanistr. 10

24.11.2018 - 11:00 Uhr

SPD Langwasser:

Drexler-Preis-Verleihung

## 100 Jahre Frauenwahlrecht: ein Jubiläum mit Verantwortung

VON MARTIN BURKERT, MdB

„Es ist das erste Mal, dass in Deutschland die Frau als freie und gleiche im Parlament zum Volke sprechen darf“. Diese Worte stammen von der Sozialdemokratin Marie Juchacz, als sie im Februar 1919 als erste Frau im Parlament sprechen durfte. Gerade mal drei Monate zuvor wurde das aktive und passive Wahlrecht für „alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen“ eingeführt. Frauen in Deutschland konnten somit zum ersten Mal bei der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung im Januar 1919 auf nationaler Ebene ihr neues Recht nutzen.

In diesem Jahr können wir auf 100 Jahre Frauenwahlrecht zurückblicken. Und Bayern hatte dabei sogar die Nase vorn. Denn vier Tage vor Philipp Scheidemann rief bereits der Sozialdemokrat Kurt Eisner in der Nacht vom 7. auf den 8. November 1918 in München nicht nur den Freistaat Bayern aus sondern forderte auch Frauen und Männer gleichermaßen auf, eine verfassungsgebende Versammlung zu wählen.

„100 Jahre Frauenwahlrecht. Ziel erreicht! Und weiter?“ Dieser Frage gingen die beiden Autorinnen des gleichlautenden Buchs, Rebecca Beerheide und Dr. Isabel Rohner, Ende Juni im Willy-Brandt-Forum auf Einladung der Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion nach.

100 Jahre Frauenwahlrecht bedeuten nicht 100 Jahre Gleichstellung. Das konnte auch Dr. Sigrid Nikutta, Vorstandsvorsitzende der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und eine von Deutschlands Top-Managerinnen, bestätigen. Mit dem Quotengesetz ist es Frauen zwar seit 2016 leichter möglich, die gläserne Decke in der Wirtschaft zu durch-

brechen. Doch, so Dr. Nikutta, Frauen seien auch heute noch mit großen Vorurteilen und Herausforderungen konfrontiert – egal ob sie einen großen BVG-Gelenkbus oder ein Großunternehmen steuern. Und das trotz der am besten ausgebildeten Frauengeneration, die es je gab.



Beim Diskussionsabend „100 Jahre Frauenwahlrecht“ im Gespräch mit Maria Noichl, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) sowie Mitglied des Europaparlaments. Im Hintergrund (v.l.n.r.) Marianne Schieder, Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion und Dr. Sigrid Nikutta, Vorstandsvorsitzende der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)

Anfang September haben wir uns bei der Klausur der SPD-Bundestagsfraktion intensiv mit unserer Verantwortung, die das Jubiläum 100 Jahre Frauenwahlrecht mit sich bringt, befasst. Denn wir stehen heute vor weiteren Herausforderungen: So stellen Frauen noch immer nicht die Hälfte der Abgeordneten – Tendenz sinkend.

Nur 30 Prozent der Mitglieder des Deutschen Bundestages sind derzeit Frauen. Die SPD-Bundestagsfraktion sucht deshalb gemeinsam mit vielen weiteren Organisationen, Verbänden und Initiativen wie dem Deutschen Frauenrat, dem Deutschen Juristinnenbund und den Frauen der Berliner Erklärung den Austausch über die Wege zur Parität in den Parlamenten – eine der wichtigsten Fragen bei der anstehenden Wahlrechtsreform. ■